

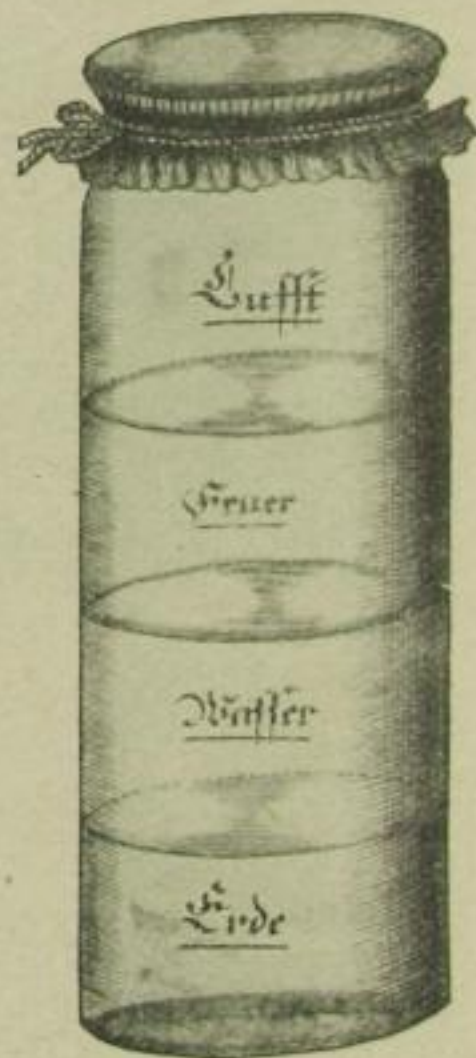


Aus Dantes „Göttliche Komödie“,  
dem großen Vorbild für die meisterlichsten Darstellungen der Hölle  
Fahrt durch die Schlammgewässer des Styx

ein. Jemand ruft aus gepreßtem Herzen: „Das ist die reine Hölle!“ oder „Die Hölle ist los!“ Gewiß, das ist nur so ein Ausdruck, ein Bild, aber in solchen Momenten ist auch unser Denken verwirrt, die Grenzen der klaren Begriffe schwinden. Wir sind in einem Zustand, der normalerweise unbegreiflich ist.

So merkwürdig es für das Empfinden moderner Menschen klingen mag, in uns allen lebt der Begriff der Hölle, auch wenn wir uns noch so erhaben darüber dünken. Die Hölle ist uns fast eine geläufigere Vorstellung als der Himmel. Deshalb gibt es in der Literatur wie in der darstellenden Kunst viel mehr Bilder über die Hölle als über den Himmel.

Versuchen Sie es, fragen Sie einen Menschen aus Ihrer Umgebung, ob er an die Hölle glaubt. Wahrscheinlich wird er es verneinen. Aber fragen Sie ihn weiter, ob er sich manchmal in seinem Leben mit Vorstellungen von der Hölle beschäftigt hat, oder ob er gar von solchen gequält wurde. Sie werden erleben, daß jeder dann zu erzählen beginnt. Ein Freund von mir, der im übrigen gewohnt ist, modern zu denken, bestritt, bewußt jemals



#### Physikalische Erklärung der Hölle

Der Physikus baut sich 1735 das Universum aus einer Erdschicht, einer Wasserschicht, einer Flammenschicht — der Hölle — und einer Luftschicht, die dem Himmel gleichgesetzt wird.